

Klimaschutzkonzept

Kurzfassung

Treibhausgas- (THG) und Energiebilanz

- THG-Emissionen 2023: 770 Tonnen
- Energieverbrauch 2023: 549 MWh
- Im Hochschulvergleich: sehr gut

Maßnahmen

- 60 konkrete Maßnahmen bis 2030
- 10 umgesetzte Maßnahmen seit 2024

THG-Reduktionsziele

- THG-Neutralität bis 2045
- Keine direkten sowie indirekten energiebedingten Emissionen mehr bis 2035 (Scope 1 & 2)

Februar 2026

Evangelische Hochschule Nürnberg
Konzepterstellung: 2024 & 2025



Evangelische
Hochschule
Nürnberg

Nachhaltigkeit an der EVHN

Nachhaltiges Handeln und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) sind ein zentraler Bestandteil der Evangelische Hochschule Nürnberg (EVHN). Ihre Studierenden werden für das Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen sowie die Arbeit in Diakonie und Kirche ausgebildet, weshalb ethische Reflexion und Gedanken der sozialen Nachhaltigkeit Kern der EVHN sind – seit ihrer Gründung.

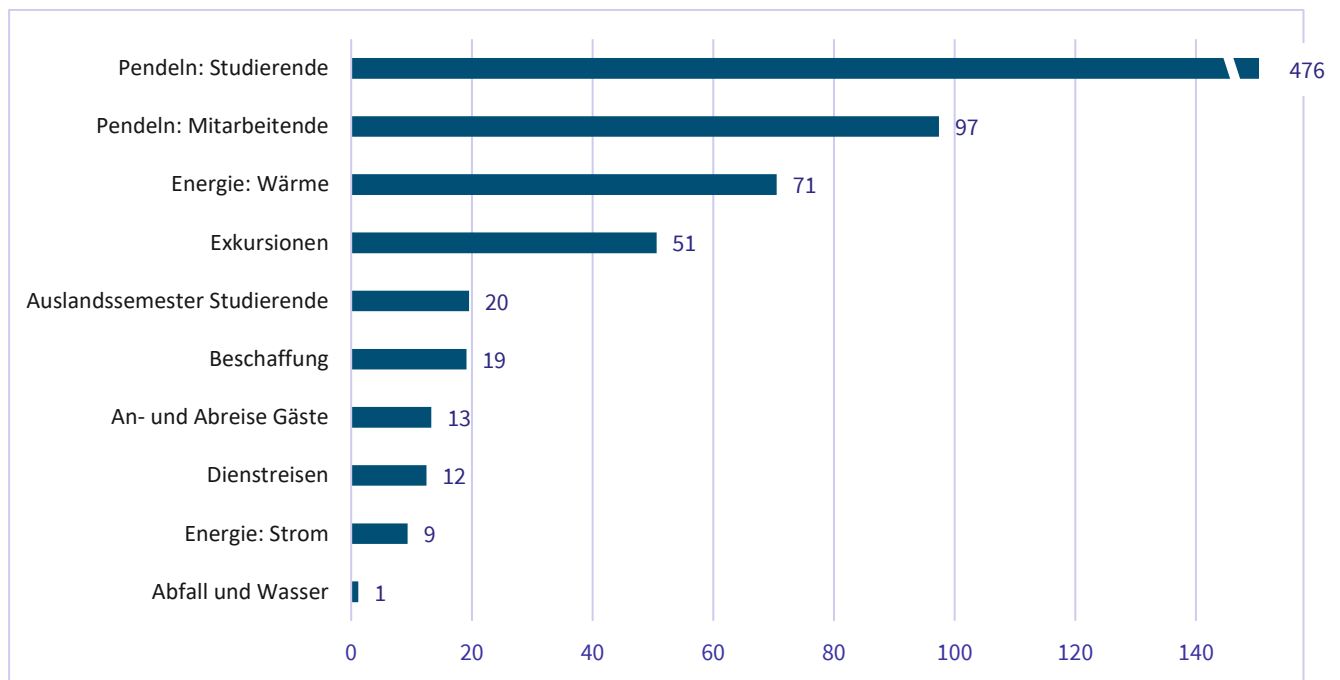
Schon 2019 hat die EVHN eine Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet, um diese umfassend zu betrachten. Konsequenterweise hat sie Nachhaltigkeit als eines von fünf zentralen Entwicklungsfeldern der Hochschule definiert neben Internationalisierung, Digitalisierung, Familienorientierung und Diversität. Im Arbeitskreis Nachhaltigkeit arbeiten Dozierende, Studierende und Verwaltung gemeinsam an diesem Transformationsprozess.

In der Lehre hat die EVHN das „Studium Generale“ in ihre Studiengänge integriert. Nachhaltigkeit und Persönlichkeitsentwicklung werden dadurch zum Pflichtbestandteil jedes Studiums. Der Wunsch, die Umwelt zu schützen, wirkt aber auch auf den Betrieb. Dieser wird fortlaufend optimiert, um möglichst wenig Strom und Heizungsenergie zu verbrauchen, langfristig zu beschaffen, zu reparieren oder weiterzugeben.

2024 und 2025 hat die EVHN ein integriertes Klimaschutzkonzept entwickelt, um ihre Klimaschutzambitionen klar zu strukturieren und zu beschleunigen. Das Konzept basiert auf den Vorgaben der Nationalen Klimaschutzinitiative und enthält neben einer Treibhausgas- (THG) Bilanz einen Katalog mit 60 Maßnahmen, konkrete Reduktionsziele für THG-Emissionen und Konzepte zu Kommunikation, Verstärkung und Controlling im Klimaschutz an der EVHN.

Status Quo im Klimaschutz

Die EVHN emittierte im Jahr 2023 etwa **770 Tonnen CO₂-Äquivalente (tCO₂e)**. Pro Hochschulangehörigem in Vollzeit bedeutet dies eine jährliche THG-Emission von 0,64 tCO₂e. Im Hochschulvergleich ist dies **ein niedriger Wert**. Denn: Die EVHN hat weder energieintensive Forschung, noch große Hörsäle, und sie spart in Betrieb und Beschaffung. Wichtige Klimaschutzmaßnahmen wie der Bezug von **Ökostrom und Fernwärme** wurden bereits umgesetzt.



2023 entstanden die höchsten THG-Emissionen in tCO₂e durch **Pendelmobilität, Wärme und Flugreisen** im Rahmen von Exkursionen und Auslandssemestern. Emissionen aus Beschaffung sowie Abfall waren 2023 niedrig, werden im Zuge des Hochschulumzugs in den Evangelischen Campus Nürnberg (ECN) in 2026 und 2027 aber zeitweise deutlich ansteigen.

Der Stromverbrauch belief sich 2023 auf 208 MWh; der Wärmeverbrauch auf 341 MWh. Der **Energieverbrauch von 549 MWh** ist sowohl insgesamt als auch pro Person niedrig. In einem Vergleich mit zehn anderen Hochschulen zu denen Daten vorliegen, hat die EVHN **den geringsten Pro-Kopf-Verbrauch**.

Maßnahmen

Mit den Mitarbeitenden und Studierenden wurden **60 konkrete Maßnahmen** gemeinsam entwickelt. Die meisten widmen sich großen Emissionsbereichen: Mobilität, Energie und dem Ressourcenverbrauch durch Waren und Dienstleistungen. Aber auch zur klimafreundlichen Steuerung der Hochschule, der Beteiligung der Hochschulangehörigen und der Campus-Gestaltung wurden Maßnahmen festgelegt.

Lehre und Forschung stellen ein besonderes Potential der Hochschule dar: Die EVHN bildet Fach- und Führungskräfte für das Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen sowie für Kirche und Diakonie aus und forscht zu diesen Bereichen. Dies hat langfristig große transformative Kraft.



Die Hochschulangehörigen haben die **Maßnahmen partizipativ entwickelt** und in Workshops Ideen gesammelt. Der Klimaschutzmanager der EVHN hat diese konkretisiert und mit den betroffenen Stakeholdern sowie der Leitung abgestimmt. Die Maßnahmen wurden dann nochmals partizipativ bearbeitet, um die Bedürfnisse von marginalisierten Gruppen zu berücksichtigen, insbesondere von Menschen mit Beeinträchtigung.

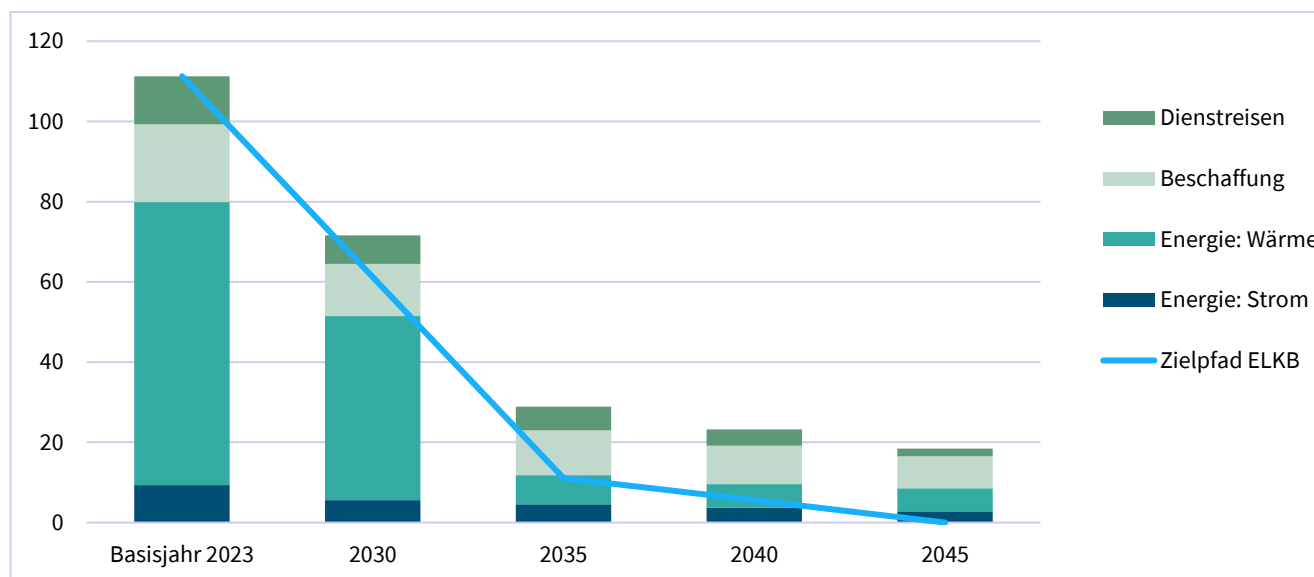
Ziele

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern (ELKB) hat 2024 ein Klimaschutzgesetz (KliSchG) erlassen, das in §3 Absatz 1 **Netto-Treibhausgasneutralität bis 2045** vorschreibt und eine Reduktion der Emissionen um 90 Prozent gegenüber 2023 schon bis 2035 vorsieht. Die EVHN verschärft dieses Ziel und will **THG-Neutralität in Scope 1 & 2 bis 2035** erreichen. Das heißt: Bis dahin dürfen aus Strom, Heizung und anderen Verbrennungsprozessen weder direkte Emission an der EVHN entstehen noch indirekte energiebedingten Emissionen bei Zulieferern wie der N-ERGIE. Für Scope 3 übernimmt die EVHN das Ziel der ELKB von 2045. Dazu zählen Dienstreisen und Beschaffung sowie Vorkettenemissionen aus der Energieerzeugung.

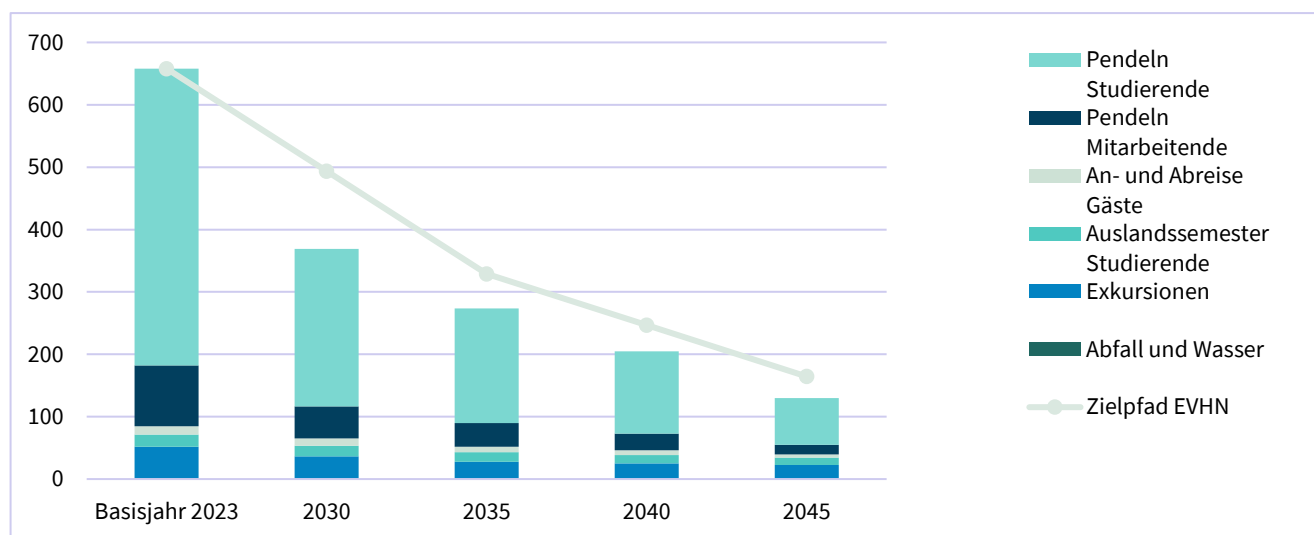
Einige Emissionsarten aus Scope 3 werden nicht im KliSchG erfasst, wie Pendelmobilität, Exkursionen und studentische Reisen ins Ausland. Für deren THG-Emissionen strebt die EVHN bis 2035 eine Reduktion um 50 Prozent und bis 2045 eine Reduktion um 75 Prozent an. Neutralität ohne Kompensation erscheint hier unwahrscheinlich, da beispielsweise Mobilität vom bundesweiten Strommix, der Produktion von Fahrzeugen und privaten Entscheidungen von Hochschulangehörigen abhängt.

Praxis-Check

Wie ambitioniert sind die Ziele? Sind sie erreichbar? Dies hat die EVHN mit Szenarioanalysen geprüft. Dazu wurde die THG-Bilanz bis zum Jahr 2045 fortgeschrieben unter der Annahme, dass alle geplanten Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt werden. Auch wurden Annahmen über gesellschaftliche Entwicklungen gemacht wie den Strommix, die Zulassung von Verbrenner-PKW und mehr.



Die Analysen zeigen, dass die EVHN durch engagierten Klimaschutz die Ziele des KliSchG nahezu erreichen kann (siehe Grafik oben). 2035 bis 2045 wird sie jährlich nur 18 tCO₂e mehr ausstoßen als anvisiert. Dies liegt vor allem an den Beschaffungen, die weiterhin Emissionen in der Vorkette erzeugen – durch Ressourcenextraktion, Verbrennungsprozesse von Zulieferern, Transport mit LKWs oder anderes.



Massive Einsparungen gelangen auch bei den Emissionen die nicht vom KliSchG erfasst werden (untere Grafik). Diese entstehen vor allem durch den besseren Strommix und die Verlagerung von Pendelbewegungen auf nachhaltige Verkehrsmittel. Die Reduktion dieser THG-Emissionen um 50 Prozent bis 2035 und 75 Prozent bis 2045 wird erreicht, sofern Klimaschutz konsequent vorangetrieben wird und die EVHN nachhaltige Mobilität bei Hochschulangehörigen unterstützt.

So geht es weiter

Die Umsetzung der Maßnahmen läuft bereits. Zehn von 60 Maßnahmen wurden vollständig oder nahezu vollständig umgesetzt. Zentral für die Entwicklung der EVHN – auch im Klimaschutz – ist der Umzug in den ECN 2026 und 2027. Im Zuge dessen werden zentrale Maßnahmen mit Investitionsbedarf umgesetzt von Photovoltaik auf dem Dach bis zu Ladesäulen in der Tiefgarage. Ziel ist es, fast alle der 60 Maßnahmen bis Ende 2030 umzusetzen. Damit leistet die EVHN direkt einen Beitrag zu den Klimazielen der ELKB. Die Erkenntnisse, die die EVHN auf diesem Weg sammelt, teilt sie aktiv mit ihren Studierenden und der Landeskirche. Die EVHN sieht sich dabei als Schnittstelle in einem Transformationsprozess, der Kirche, Diakonie sowie das gesamte Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen über Jahrzehnte prägt.



Evangelische
Hochschule
Nürnberg

Kontakt:

Evangelische Hochschule Nürnberg
Bärenschanzstraße 4
90429 Nürnberg
nachhaltigkeit@evhn.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Herausgeberin: Evangelische Hochschule Nürnberg vertreten durch den Präsidenten Prof. Dr. Thomas Popp

Text und Gestaltung: Florian Kammermeier, M. Sc.

Titelbild: Rendering des Evangelischen Campus Nürnberg, Copyright by Franz&Sue

Weitere Informationen unter: www.evhn.de/nachhaltigkeit